



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

55 (4.3.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34286)



# 4. März 1888.

Es wird Licht!!!

Es wird Licht!!!



## Großes Salvator-Freuden-Fest



am 3., 4. und 5. März 1888

in den Friedenshallen des „Pfälzer Hofes“ Bismarckstraße Nr. 100  
zu Ludwigshafen am Rhein.

feierliche Eröffnung der rühmlichst bekannten

## „Salvator-Quelle des Münchener Pschorrbräu“

Samstag, den 3. März, Anfang Abends 5 Uhr,  
Sonntag, „ 4. „ „ „ „ Vormittags 11 Uhr,  
Montag, „ 5. „ „ „ „ „ 11 „

Täglich **Grosses Concert** der Hauskapelle  
mit gebiegem Salvator-Programm. — Vorzügliche Speisen in großer Auswahl und bekannter Güte zu billigen Preisen.



Alles Nähere durch die am Samstag, den 3. März in Prachtausgabe erscheinende humoristische Festzeitung.

Das Münchener Pschorrbräu wird mit seinem diesjährigen ganz vorzüglichen Stoff einen neuen Beweis seiner hohen Leistungsfähigkeit liefern, und ist daher der Besuch meiner Lokalitäten Jedermann bestens zu empfehlen, umsomehr, als ich mich, ermuntert durch den vorjährigen Erfolg, mit einer ganz bedeutenden Sendung vorsehen habe.

Zu zahlreichem Besuch von Nah und Fern ladet ergebenst ein



9856

**Ludwig Roth,**

Besitzer der Salvator-Quelle des Münchener Pschorrbräu zu Ludwigshafen a. Rh.

## Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantiert reine Weine in Flaschen und Gehinden Weißwein v. 45 Pf. bis 12 R. 4) per Rothwein v. 75 Pf. bis 12 R. 5) Flasche. Ferner Malaga, Marsala, Madeira, Portwein, Tokajer, Cherry, deutschen und französischen Champagner, sowie feinste Punschessenzen und Liqueure erster Marken. 18921

Jacob Platz,  
Q 2, 4/1, Weinhandlung. Q 2, 4/1.

## Restaurant „Goldner Stern“

Wiener Café.  
Sehenswürdigkeit: Ludwigsgratte  
Die ganze Nacht geöffnet.  
Des Tags aber warme Speisen bis Nachts 11 Uhr; von da ab bis früh 8 Uhr kalte Speisen, sowie Café mit frischem Badewert.  
Den Tabakinteressenten zur gefälligen Nachricht, daß ich jeden Morgen 5 Uhr Wagen nach Seidensuhl an den Ludwigshafener Bahnhof fahren lasse.  
Telephon Nr. 6. Opp. Kramer: 306  
Goldner Stern: 320.  
Indem ich dies zur allgemeinen Kenntnis bringe, zeichne ich mich  
Hochachtungsvoll  
B. Hofmann.

K. I. Restauration Erdbeerhaus.  
Heute u. jeden Samstag frischgebundene Fische bei hochfeinem Stoff. Jeden Sonntag und Samstag von 4 Uhr ab Komiker-Concert. 71178

Restauration Ph. Wilhelm,  
G 9, 26 1/2  
empfehlen guten Mittagstisch zu 50 und 70 Pfg. und Abendstisch zu 40 Pfg., sowie vorzüglichen Stoff aus der Brauerei „Edwilleker“ 9248

Feines Schwarzwürder  
Kirschen- und Zwetschgenwasser  
ermittelt auf verschiedenen Ausstellungen  
empf. H. Westermann, K 6, 19

Feilenhefte  
diverse Größe empfiehlt billig  
Leony, Orientwein, S 3, 1.  
Im Friseur zu Hochzeit und Geislichkeiten empfiehlt sich  
besten

Carl Steinbrunn.  
G 2, 16 Damen-Friseur G 2, 16  
naben dem schwarzen Baum. 5218

Wer will billig  
Kleider, Schuh und Stiefel kaufen,  
der gehe zu Friedrich Neckerlin  
laufen, E 8, 4. 17263

Handschuhwäscherei  
G 2, 8, 2. Zehlingen, Warholap.

## Ludwigshafen a. Rh. Restaurant „Zum bayerischen Hiesl“ Der alljährliche Ausschank des weltberühmten **Salvator**

aus der Brauerei Gebr. Schmederer in München beginnt  
Donnerstag, den 22. März d. J., Abends 5 Uhr,  
und endet den 27. März.  
Spezial-Bekanntmachungen sowie neueste Ausgabe der „Salvator-Zeitung“  
s. folgen nach. 2888

Hochachtungsvoll  
**E. Kitzmüller.**

## Gasthof zum „Weißen Lamm“ Gänzlich neu restauriert und mit allen Verbesserungen der Neuzeit ausgestattet. 2634 Café-Restaurant empfehlen seinen ausgezeichneten Mittagstisch im Abonnement zu 70 Pfg. Table d'hôte 1 Mk. 20 Pfg. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Prima Bierhäuser. Nach dem Urteil maßgebender Autoritäten, unstrittig bestes Billard Mannheim's. Ausgezeichnete Wiener Flaschenbier. Selbstgezoogene alte Weine von 25 Pfg. per 1/2 Liter an bis zu den feinsten Marken. Hochfeine Aussicht auf die belebteste Straße Mannheim's. Hochachtungsvoll **Parterre.** Im Parterregeschoß (Nebenzimmer) verzapft vorzügliches Mannheimer Bier, 1/2 Liter 10 Pfg. Mittagstisch im Abonnement 50 Pfg., sowie alle Speisen des Gasthofs mit Preisermäßigung. **J. Epting, Restaurateur.**

## Ludwigshafen. Restaurant zum Hiesl Sehenswürdigkeit 1. Ranges. Billige, pikante Gabelfrühstücke, täglich frische Weichtwürste, Ge- schwollene, Regensburger Knackwürste, Kalbsbraten etc. etc. etc. Electriche Beleuchtung. Ausgezeichnete Ventilation. Prima Bier. Allgemein anerkannte vorzügliche Weine. Zu gütigem Besuche ladet sich ein 2585 Hochachtungsvoll **E. Kitzmüller**

Georg Ahle's Nachfolger  
**PAUL KEIL**  
cigarren en gros und en detail  
MANNHEIM C. 1. N. 5. Breite Straße gegenüber dem Kaufhaus

## C 4, 20/21. „Schillerhalle.“ C 4, 20/21. Wirthschafts-Übernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie der verehr-  
ten Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die

## Wirtschaft zur Schillerhalle

Donnerstag, den 1. März d. J. übernehme und  
Samstag, den 3. d.  
eröffnen werde.

Ich werde wie bisher bemüht sein, meine werthen Gäste nur  
durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, letzteres aus  
der Brauerei „Durlacher Hof“, reell und aufmerksam zu bedienen  
und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. 3480

**Otto Fleischhauer,**  
Restaurateur zur goldenen Traube.

## Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der ver-  
ehrlichen Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich am 1. März die  
Wirthschaft

**J 1, 16 1/2 Grosses Fass J 1, 16 1/2**  
von Herrn Valentin Sey übernommen habe. Durch gute Speisen, sowie reine  
Geränte und einem vorzüglichen Bier von der Brauereigesellschaft Eichbaum  
werde ich bemüht sein, mir das Wohlwollen meiner werthen Gäste zu erwerben.  
Hochachtungsvoll

## D. Zorn.

## Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft  
diene ergebenste Anzeige, daß ich den 1. März die

**Wirtschaft ZB 2, 2**  
(Neckargärten)  
eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle ich vorzügliches Bier aus der Bad. Brauerei  
sowie reine gute Weine und bitte um gütigen Zuspruch.  
3468  
Hochachtungsvoll  
**Carl Bitterwolf.**

## Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der  
verehrten Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich am  
3. März die Wirthschaft zum

## H 7, 2 Edinger Brauhaus H 7, 2

übernommen habe.  
Durch gute Speisen, sowie reine Getränke und einem vor-  
züglichen Bier aus der Gräßlich Oberndorff'schen Brauerei  
in Edingen, werde ich bemüht sein, mir das Wohlwollen meiner  
werthen Gäste zu erwerben.  
Hochachtungsvoll  
2557

**M. Sänger.**

## Confirmanden-Güte

von 2 Mark an bei  
**Emil Kölle, F 1, 1, Breitestraße.**  
3848

**Kathol. Gesellenverein.**  
 Montag, 3. März, Abends halb 8 Uhr  
**Musik-Probe.**  
 Um pünktliches und vollständiges Erscheinen wird gebeten.  
**Gesang- u. Unterhaltungs-Verein „Eugenia“**  
 Schwingendörfer, Lokal 3. Schraut.  
 Nächsten Sonntag findet eine **Unterhaltung** in unserem Lokale statt, wozu unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen höflich einladet.  
 Der Vorstand.  
 NB. Einleitungen sind gestattet.

**Fidelio.**  
 Da der Hafen am Sonntag Abend nicht glücklich in den Hafen eingelaufen ist, weil er das nicht erreicht hat, was er erreichen sollte, nämlich 12 Centner, sondern nur auf die Höhe von 8 bis 30 Pfd. gekommen ist, so ersuchen wir sämtliche Mitglieder und Ehrenmitglieder hiermit freundlich, am **Samstag Abend um 8 1/2 Uhr** recht zahlreich zu erscheinen, um dem herr. Hafen sein vollständiges Gewicht zu verleihen, damit die Blotabe flottieren kann.  
 Mannheim, 26. Februar 1888.  
 Der Vorstand.



Die Nadelfabrik von **Ernst Kraus** in Frankfurt a. M. empfiehlt **Nähnadeln** mit federndem Lehr als größte Erleichterung des Nähens (D. R. P. No. 25424) Selbst von Schwachsehenden und Blinden mit Leichtigkeit einzunäheln. — In den meisten Blindenanstalten eingeführt. — Zu haben in fast allen Woll-, Weiß- u. Kurzwaaren-Geschäften.  
 Vertreter **A. R. Langer**.  
 U 6. 3.

**Joseph Brunn**  
**Seifenfabrik**  
 empfiehlt zu jeweils billigen Preisen: **ausgetrocknet u. vorge-wogene Ia. weiße u. gelbe Kernseife, Harzseife, Puhseifen, Teigseife, Bleichsoda, Schmierseife.**  
 Ferner **Alle Sorten feine medic-inische Seife, Stearinkerzen** in allen Qualitäten u. Packungen, **altdutsche Decorations-kerzen, Paraffinkerzen, Kellert-kerzen, Wachs, gelb u. weiß, Stärke, beste Marken** sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel.  
 1244

**Gebrüder Baddeberg,**  
 A 3 Nr. 5,  
 gegenüber dem Theatereingang,  
**Optisch-oculistische - Anstalt.**  
 Reichhaltiges Lager  
 in 575  
**Brillen, Zwicker, Perspectiv** für Theater u. Reise, **Barometer** und **Thermometer.**  
 Chem. und physik. Utensilien.

Organ für Südt. u. Ostmitl. 144  
**Anzeiger** Auflage  
 Landau (Pfalz) 8000  
 Inserate willkommen. — Kotonen-Druck.  
**1 tüchtige Kleidermacherin**  
 empfiehlt sich den geachteten Damen im Anfertigen und Umändern von Kleidern und Tourneuren.  
 8 4, 16, Seidenbau, part.  
**Pfänder**  
 werden unter strengster Verantwortlichkeit in und außer dem Leihhause besorgt.  
 E 3, 10 11 3. St.  
 2 Thüre links. 18467

**Krankenkasse**  
 des Kaufmännischen Vereins Mannheim  
 (eingeschriebene Hilfskasse).  
 Dienstag, 13. März c., Abends 8 Uhr im Lokale des Kaufmänn. Vereins  
**Ordentliche General-Versammlung.**  
**Tages-Ordnung:**  
 1. Rechnungs-Abgabe.  
 2. Bericht der Revisoren.  
 3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren.  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein  
 3050  
 Der Vorstand.  
 Mannheim, 16. Februar 1888.

**Verein der Mannheimer Wirthe.**  
 Unser  
**IV. Stiftungs-Fest**  
 mit **Abend-Unterhaltung und Tanz**  
 findet nunmehr nächsten Dienstag, den 6. März 1888 in den vereinigten Lokalitäten des **Badner Hofes**  
 statt. Anfang präzis 8 Uhr Abends.  
 3588  
 Wir laden hierzu unsere verehrt. Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein.  
 Der Vorstand.



**Mannheimer Ruder-Gesellschaft.**  
 Samstag, den 3. März a. c.,  
 Abends 8 Uhr  
 in den Sälen des  
 3556  
**„Badner Hofes“**  
**Tanz-Unterhaltung.**

*Oss*  
**Stolze'scher Stenographenverein.**  
 (Lokal Restauration Zwischenakt, B 2, 12.)  
 Wir eröffnen mehrfachen Wünschen entsprechend, im Laufe des Monats einen weiteren nunmehr den 3. Unterrichtskursus in der **Stolze'schen Stenographie.**  
 Das Unterrichts-Honorar beträgt incl. Lehrmittel **Mk. 6.—** und werden Anmeldungen zur Theilnahme schriftlich oder mündlich von dem unterzeichneten Vorstand entgegengenommen.  
 Der Vorstand  
 M. Kranth, L 2, 3. Friedrich Stoll, L 2, 14.

**Gabelsberger Stenografenverein.**  
 (Lokal Café Bavaria.)  
 Wir eröffnen am 1. März a. c. einen neuen **Unterrichtskurs für Anfänger** und erbiten uns gefl. schriftliche Anmeldungen.  
 3083  
 Für ältere Herren werden wir auch diesmal einen Separatkursus einrichten.  
 Der Vorstand.

**Chocolade**  
**Badenia**  
**Cacao.**  
 Niederlage: **Mannheim, O 3, 10**  
 (im Hause des Herrn C. Ferd. Sedel.) 16596

**Grosses billiges Hutlager**  
**F 1, 3 Passage** nächst dem Rathhause.  
**Confirmandenhüte** von Mk. 2 an,  
**Herrenhüte** von Mk. 2.50 an bis zu den feinsten.  
**F 1, 3 Hermann Dorr** F 1, 3  
 Breitestraße.  
 Meine Frau war bis zum Spätjahr Führerin der Heißel'schen Hut-Fabrik.

**Geführt auf das Vertrauen.**  
 welches unserem Vater-Sein-Expeller seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird, glauben wir hierdurch auch Ihnen zu einem Versuch einladen zu dürfen, welche dieses beliebige Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Heilmittel, sondern ein fromm, reich, schmerzlos vollkommenes Präparat, das mit Recht allen Nerven- und Rheumatismus-Kranken als das beste und bewährteste empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses Mittel vielen Menschen wertvoll ist, liegt auch darin, daß viele Kranke, nachdem sie vorher vergeblich angegriffen hatten, durch dieses Mittel zum allbekanntesten Pain-Expeller griffen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß unser rheumatisches Schmerzmittel, wie alle anderen, so als auch Jabor, Kapsel und Nadeln, die besten sind, aus höchster durch 40-jährige Erfahrung entstanden. Der einzige Preis von 50 Pfd. kann 1 Mk. ermöglicht auch Unbekanntes die Wirkung, denn wie schon gesagt, daß dieses Mittel nicht wenig angebracht wird. Man hält sich vor thörichten Nachahmungen und wendet nur Pain-Expeller mit der Marke unter als echt an. Beachte in den meisten Apotheken, Haupt-Depot: Starke's Apotheke in Karlsruhe. Können Auskunft ertheilen: 5. Bd. Richter 4 Str. in Heidelberg, 23. 1875.

**Casino-Saal.**  
 Sonntag, den 4. März, Vormittag 11 Uhr  
**CONCERT**  
 (Klavier-Matiné)  
 gegeben von  
**Th. Pfeiffer.**  
 Programm: Compositionen von Bach, Bethoven (Appassionata) Brahms, Bülow, Berlioz, Pfeiffer, Chopin, Liszt.  
 Billeterverkauf in den Musikalienhandlungen. Sperrsitze M. 3.—, Nicht-sperr. Sitzplatz M. 2.—, Stehplatz M. 1.—.  
 3451

**Saalbau Mannheim.**  
 Sonntag, den 4. März 1888, Abends 8—11 Uhr  
**Grosses Concert**  
 ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 110, 3559  
 unter Leitung ihres Musikdir. Herrn Otto Schirbel.  
**Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.**  
 NB. Dupen-Billetts à M. 4.— sind im Voraus in den Kunst- und Musikalienhandlungen der Herren **A. Ferd. Sedel, H. Döcker, Th. Schler, H. Gaddentufel**, am Zeitungskiosk und an der Casse zu haben.

Seiden- und Wollspitzen, Tüllspitzen,  
 0 1, 1 Zur Confirmation 0 1, 1  
 empfiehlt in größter Auswahl:  
**Corsetten, Strümpfe, weiße u. farb. Unterröcke, Unterhosen mit Stickerei, Hemden, Taschentücher, Kragen u. Manschetten, Hosenträger, Cravatten, Handschuhe, seid. Schälchen, Tüllbarben etc.** zu sehr billigen Preisen.  
**0 1, 1 Louis Kander 0 1, 1**  
 Breite Straße. 3100  
 Schwarze und farbige Seidenbänder.  
 Rücken, Stickereien, Knöpfe.  
 Schwarzen Sammt und Atlas, Perlhorden.

**Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe, Vorhangstoffe, Portiären, weiss & crème Gardinen** in abgepaßt und am Stück.  
**Möbelstoffe** in allen neuen Geweben, 29281  
**Weisswaaren, Leinen, Gebild etc.** empfiehlt als Spezialitäten in reichster Auswahl zu billigen Preisen.  
**J. Hochstetter, F 2, 8.**

**Vollständiger Ausverkauf.**  
 Wegen Abbruch meines Hauses müssen meine Geschäftslöcher bis zum 15. März geräumt sein.  
 Ich verkaufe daher die Restbestände meines Lagers in  
**Regulator-, Wand- und Taschenuhren, Ziehharmonika, Mundharmonika, Cruzifixe unter Glasglocken, Bilder u. Spiegel** unter Fabrikpreisen aus.  
 Wanduhren von 5 Mk. an, Regulatoren von 10 Mk. an, Ziehharmonika von 2 Mk. an, ein vollständig eingekleidetes Celedrabbild von 2 Mk. an.  
**H. Hofmann,**  
**Kunst- und Uhrenhandlung**  
 H 3, 20.

**Fertige Betten** 3392  
 von 30 Mk. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher,  
**Bettfedern und Daunen** von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd.  
 Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.  
 H 2, 18. **CARL HORCH.** H 2, 18.

**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**  
 Meiner geehrten Kundschaft, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein  
**Kübler-Geschäft** von T 6, 6 nach  
**G 7, 6 1/2 (Wendlings-Haus)** verlegt habe und halte alle in mein Fach einschlagenden Küblerwaaren auch auf Lager. **Reparaturarbeiten** prompt und billig.  
 3068  
 Wärmungsallii  
**Karl Kirich, Küblermeister.**



# Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

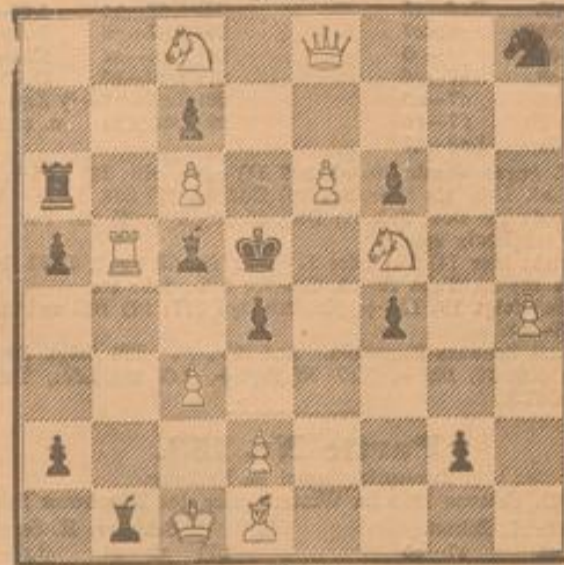
Abonnementspreis für Deutschland M. 4.—, für Oesterreich 2 fl. 40 kr., für das Ausland M. 5.50 pro anno frei unter Kreuzband.

Sonntag, 4. März 1888.

Manadressen: Bestellungen und Geschäftliches an Adolph Stern, Mannheim, U. 2, 11. Sendungen für die Redaction an E. Varain, München, Blumenstrasse 19, III.

## Problem Nr. 250.

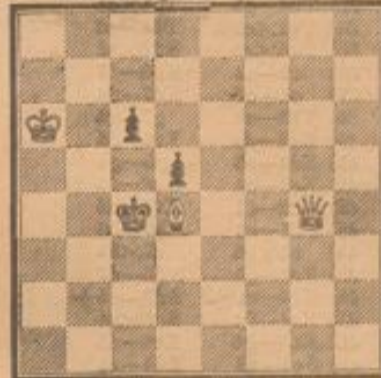
Von W. Steinmann in Parchin. Schwarz.



Weiss. Mat in drei Zügen.

## Nr. 251.

Vom Anonymus in München.



Mat in drei Zügen.

## Nr. 252.

Von E. Varain in München.



Mat in drei Zügen.

Mannheim. Der in voriger Nummer d. Ztg. erwähnte deutsche Bericht-erstatte der Pariser Strategie, Herr A. Götz in Strassburg i. E., hatte in dieser Eigenschaft u. A. geschrieben, die Polemik des („jennu et bouillant“) Redacteurs der „Brüderschaft“ habe sich bisher nur gegen kleine Schachspalten gerichtet, die sich ein Geschäft daraus machten, ihre Berliner Collegen zu plündern. Herr Götz hatte, wie es scheint, völlig übersehen, dass die von ihm besprochene — und gelesene — Berliner „Brüderschaft“ seit den Missthaten der „in London gewesenen Dame“ nur mehr in eine Polemik, oder was man so nennen kann, verwickelt war, und zwar mit unserer Zeitung. Gerne sei anerkannt, dass solcher uns betreffende Irrthum in der Februar-Nummer der „Strategie“ von Herrn Götz in loyaler Weiss berichtet wurde. Der geehrte deutsch-französische Correspondent möge es uns durchaus nicht als ein Zeichen ungenügender Werthschätzung der Herren F. Schrifer, F. Hofmann und H. v. Gottschall anrechnen, wenn wir auch seine Hervorhebung derselben als „les compositeurs les plus renommés de l'Allemagne en ce moment“ nicht für eine völlig zutreffende zu halten vermögen. Noch leben und wirken neben ihnen, um nur Einiger zu gedenken, Kuhn und Kockelkorn, Bayersdorfer, Klett, deren nicht zu überschende Verdienste und Leistungen der gleichfalls componirende Herr Götz gewiss zu würdigen weiss. A. S.

### Auflösungen.

Nr. 198. (Von H. Nisle.)

1) Td2-d1; f4-f3 2) Sc1-d3; K beliebig 3) Sd5-c5+.

Richtig angegeben von K. D. und H. E. in Freiburg, „Ungenannt“ in München und N. H. in Jaworow.

Nr. 199. Von E. Varain.

1) Sg6-h4; e4-e3! 2) Db8-f4+ etc.

Richtig angegeben von N. H. in Jaworow.

Nr. 200. (Von H. Nisle.)

1) Sd4-c6; La3-c5 2) Dg1-g8+; Kd5-c6 3) Lc8-d7+; bel. 4) Db8, Se5, Df8+. a. 1) ... Td8-c6 2) Sc4-e3+; Kd5-c5 3) Dg1-g8+, bel. 4) D+.

b. 1) ... K bel. 3) Sc3-f5+ etc. b. 1) ... Kd5-c6 2) Sc4-a5+; Ke6-d5 3) Dg1-g8+; Ke6-d4 4) De5+. c. 1) ... La3-b2 2) Dg1-g8+; Lb2-e5 3) Dg5-e5 bel. 4) Dh5+. d. 1) ... e4-e3 2) Dg1-g8+; Kd5-e4 3) Dg5-g2+; Ke4-f4 4) d2xc3+. e. 1) ... Kd5-e4 2) Lc8-e6+; bel. 3) Dg1-d4+. 1) ... Td6-d7 2) Dg1-g8+; bel. 3) Dg5-b5, Se6-d8+. 1) ... Lb4, Sb3, Sc2 2) Dg1-g8+ etc. 1) ... bel. 2) Dg1-d4+ etc.

Richtig angegeben von N. H. in Jaworow.

Nr. 201. (Von B. Halsen.)

1) Da5-a7; e6-e5 2) Da7-g1; d8-d9 3) Sf3-g5+; bel. 4) Le4, Lf1+. 1) ... Ke4-f5 3) Lg2-h3+; Kf6-e4 4) Sd2+. 1) ... d6-d5 3) Sf3-d2+; Ke4-f5 4) Lb3+. a. 1) ... d8-d2 2) Da7-d4+; Ke4-f5 3) Dd4-d3+; Kf6-g4 4) Dg6+.

Richtig angegeben von N. H. in Jaworow.

Nr. 202. (Von E. Varain.)

1) Sh2-f1; Lc3-e1 2) Sf1-g3+; Le1xg3; 3) Da6-a1; bel. 4) e4, Db1, De5+. a. 1) c7; c7-c6 2) Da6-c6; Lc3-e1; 3) Dc6-d6; Sg8-f8 4) De5+.

Richtig angegeben von N. H. in Jaworow, K. D. und H. E. in Freiburg und ... g hier.

Nr. 203. (Von A. Steif.)

1) Ke1-b1; e7xf6 2) Kb1-a1; bel. 3) Sb1, Sb5+. a. 1) ... Dh6-f8 2) Tf8-a6; bel. 3) Sb5, Ta5+. b. 1) ... Dg7, Dh8 2) Tf6-f3; bel. 3) Sb5, Tc3+.

Richtig angegeben von den Vorigen und F. K. in Jaworow.

andere Wirkung haben, als die, Deine Situation zu verschlimmern, denn sie würden mich zwingen, mir die Ehre meines Namens im Nothfall mit der äußersten Härte zu wahren. Deine geheimen Wünsche sind mir vielleicht genauer bekannt, als Du ahnst, und gerade deshalb wirst Du nur zu Deinem eigenen Besten handeln, wenn Du von vornherein auf ihre Erfüllung verzichtest, und in Deinem Verhalten die peinlichste Vorsicht beobachtest. Ich sagte Dir schon einmal, daß ich in gewissen Dingen etwas veraltete Anschauungen habe, und daß ich in meinen häuslichen Angelegenheiten keinen Anderen als Herrn und Richter anerkenne, als mich allein! Erspare mir die Nothwendigkeit, Dir dies durch die That zu beweisen!

Die junge Frau starrte ihn noch immer wie geistesabwesend an. All ihre trotzigte Kraft schien gebrochen, und sie hatte vielleicht nur die Hälfte von dem vernommen, was er zuletzt gesagt.

„Machen wir ein Ende, Fabricius!“ kam es leise und tonlos von ihren Lippen. „Laß mich allein!“

„Ehe ich gehe, will ich Dir nur noch einen Wunsch aussprechen, dessen Berücksichtigung ich bestimmt erwarte. Wenn Du Dich angegriffen fühlst und eines Beistandes bedarfst, so wirst Du nicht Deine Hofe rufen, denn um Deinetwillen soll alles mühsige Gerede unter der Dienerschaft vermieden werden. Das Zimmer meiner Nichte ist von Deinem Schlafgemach nur durch den Corridor getrennt, und ihre Gesellschaft wird Dir, wie ich meine, nützlicher sein, als die einer Dienerin!“

Seine Art, ihr gleich einem unmündigen Kinde ihr Handeln vorzuschreiben, ließ Antoniens Born noch einmal aufflammen.

„Ich will mit diesem Mädchen nichts zu schaffen haben,“ rief sie. „Meine Umgebung wenigstens gedenke ich nach meinem Gefallen zu bestimmen!“

„Wir werden das besprechen, wenn Du ruhiger geworden bist. Vorkäufig wirst Du Dich auch darin meinen Wünschen fügen! — Gute Nacht!“

Vielleicht geschah es wirklich, um ihre Empfindungen zu schonen, daß er ihr nicht einmal zumuthete, seine Hand zum Abschied zu berühren. Er verschwand geräuschlos wie ein Schatten, und nur das ferne Zufallen einer schweren Thür verrath die jungen Frau, daß er wirklich in seine Zimmer hinabgestiegen sei. Trotdem verharrte sie noch eine geraume Weile regungslos, die Augen unverwandt auf die Stelle geheftet, da er zuletzt gestanden, als fürchte sie, daß er doch noch einmal in der leise geöffneten Thür erscheinen könnte, und als müsse sie bereit sein, sich bis zum letzten Blutstropfen gegen ihn zu vertheidigen.

Dann erst sank sie, trotz ihres Alleinseins von heiser Scham überwältigt, in einen Sessel und verbarg das Gesicht in den Händen. Auch sie hatte, wenn gleich in einem anderen Sinne als ihr Vater, heute einen Triumph ihrer Energie zu feiern geglaubt, und auch sie war bis in den Staub gedemüthigt worden.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

## Die Heirath des Herrn Fabricius.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Kleindruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Verächtlich kräuselte Antonie die Lippen.

„Denkst Du mich mit jesuitischen Spitzfindigkeiten abzufertigen? Kannst Du im Ernst glauben, daß ich mich geduldig als das wehrlose Opfer des ungeheuerlichsten und verbrecherischsten Racheplanes behandeln werde, der je von einem Manne erfunden worden ist? Wenn Dir meine Mutter jemals theuer war, so beschwöre ich Dich bei dem Andenken der Todten, die wir Beide geliebt haben, mir wenigstens in dieser Stunde die volle Wahrheit zu sagen. Hast Du nur deshalb darnach gestrebt, mich zu Deinem Weibe zu machen, weil Du Dich an meinem Vater rechen, — weil Du ihn bis in den Staub demüthigen wolltest?“

„Warum forderst Du mich heraus, davon zu reden? Ich habe die Bedingungen unseres Contractes erfüllt — das sollte Dir genügen. Und wenn es wirklich ein Gelüst nach Vergeltung gewesen wäre, das mich dabei geleitet hat, so sollte ich doch meinen, der Baron von Denkhausen und seine Tochter hätten wenig Veranlassung, sich über ein Rachewerk zu beklagen, durch welches sie vor schimpflichem Untergange bewahrt geblieben sind!“

Antonie löste die Arme von ihrer Brust und trat mit wenigen raschen Schritten auf ihn zu. So dicht stand sie vor ihm, daß er nur seinen Arm hätte auszustrecken brauchen, sie zu umschlingen. Hoch und stolz, wie sie sich emporgerichtet hatte, war sie ihm an Größe fast gleich, und ohne mit den Wimpern zu zucken, senkte sie ihren Blick in den seinigen.

„Höre mich an, Fabricius!“ sagte sie, ihre heiß aufwallende Leidenschaft nur noch mit Mühe beweisend. „Du hast bis zu dieser Stunde nichts gethan, um ein freundliches Gefühl für Dich in meinem Herzen zu wecken. Es galt Dir gleich, ob es Liebe oder Haß war, was ich für Dich empfand. Aber Du wirst mich nicht zwingen wollen, Dich zu verachten! Und nur Verachtung, rücksichtslose, tiefste Verachtung konnte ich Dir unter vier Augen, wie vor aller Welt entgegen bringen, wenn Du versuchen wolltest, mir gegenüber auch weiter die Lügenmaske des großmüthigen Retters und Wohltäters festzuhalten! Hastest Du den Muth des Handelns, so magst Du nun auch den Muth des Eingeständnisses haben. Ich fordere nichts anderes von Dir als Offenheit und

Partie Nr. 152.

Evansgambit. (Aus einem im Sommer 1886 zwischen F. Guttmayer und H. Seger in München gespielten Match.)

Table of chess moves for Partie Nr. 152. White: H. Seger, Black: F. Guttmayer. Moves listed in algebraic notation from 1) e2-e4 to 15) Sf3-d2.

Partie Nr. 153.

Zweispriingspiel im Nachzug. (Gespielt am 25. Februar 1888 im Winterturnier des Münchener Schachklubs.)

Table of chess moves for Partie Nr. 153. White: K. Eckart, Black: H. Seger. Moves listed in algebraic notation from 1) e2-e4 to 28) c4-c5.

Weiss: K. Eckart.

Chess board diagram for Partie Nr. 153, White side.

Schwarz: H. Seger.

Chess board diagram for Partie Nr. 153, Black side.

- Annotations for Partie Nr. 153, numbered 1) to 14), explaining specific moves and game strategy.

Endspiel Nr. 26.



Nach „El Sport“ hat A. Vasquez in Havana entdeckt, dass im nebenstehenden Endspiel, Handbuch S. 593, Weiss nicht erst in 6, sondern bereits in 3 Zügen die Dame gewinnt.

Nr. 27.

(Aus einer von K. Dommus in Freiburg (Schwarz) gespielten Partie.) Weiss: Kd3, Dh7, Ta1, h1, Lc1, Sb1, g6, Ba2, b5, c2, d2, e4, g5, h2. Schwarz: Ke8, Dd8, Td8, f8, Lf2, g4, Se7, g8, Ba7, b7, c7, d6. — Es geschah: 1) ... Tf3+; 2) Kd4, d5+; 3) Kb4! Dd8+; 4) Ka4 [wann Ka5, Da6+ etc.] Da6+; 5) ba, Ld7+; 6) K bel., Lb6 od. c7-c5+; 7) K bel.; L od. B+

Rundschau.

München. In der Hauptgruppe des Winterturniers im „Münchener Schachclub“ gewann den ersten Preis cand. phil. H. Seger mit 10 Gewinnpartien. Den zweiten und dritten Preis theilten mit je 9 1/2, Klaus und E. Varain. Dann folgten cand. rer. techn. K. Eckart mit 8 1/2, stud. jur. M. Zeitlin 5 1/2, C. Jubitz 5 1/2, Fink 6 und cand. prob. W. Meiser 2 1/2 Gewinnpartien.

Berlin. In dem, bereits weit vorgeschrittenen, Turniere der „Berliner schachgesellschaft“ hat die besten Aussichten auf den ersten Preis, wie die Wittb. Sch.Ztg. mittheilt, Herr Caro.

Wahrheit! Auf Dein Haupt die Folgen, wenn Du Dich berechtigt glaubst, sie mir zu verweigern!

„Und gefegt nun, ich wollte Dir auf Deine erste Frage mit einem „Ja“ antworten, was wäre für Dich damit gewonnen?“

„Nicht mehr und nicht weniger als die Gewissheit, daß wir wenigstens in diesem einen Punkte von gleichem Streben erfüllt sind, und daß mir nicht verwehrt sein wird, was Du als Deine Pflicht angesehen zu haben scheinst. Nur daß meine Beweggründe edler sind als die Deinetigen, und daß der Sieg auf meiner Seite bleiben wird!“

„Ich muß Dir bemerken, daß ich mich auf die Lösung von Räthseln schlecht verstehe, Antonie! Wir werden diese Unterhaltung abbrechen müssen, wenn es Dir nicht beliebt, Dich deutlich auszudrücken.“

„O, so deutlich, als Du nur wünschen magst! Auch ich bin entschlossen, das Verbrechen, welches einst an meiner Mutter begangen worden ist, zu rächen, und auch ich habe unsere Heirath als ein Mittel dazu betrachtet. Sie wurde für einen klingenden Titel verkauft, wie ich für klingendes Geld verkauft worden bin, und weil sie weichherzig und schwach war, ging sie an diesem Handel elend zu Grunde. — Ich aber bin weder das Eine noch das Andere, und bin nicht darnach geschaffen, mich an irgend einem geheimen Seelenschmerz still zu verbluten! Du siehst, daß ich nicht die Absicht habe, Dich zu belügen, Fabricius! Ich betrachte meine Ehe nicht gleich meiner armen Mutter als einen Kerker, aus dem es kein Entkommen giebt, sondern ich sehe sie als einen Kampf an, in welchem der Stärkere siegen muß. Laß uns denn versuchen, wer der Stärkere ist!“

Ihre Wangen glühten, und ihre Augen blühten. Sie war wieder so hinreißend schön, wie in jenem Augenblick leidenschaftlicher Erregung, da Erwald von Denkhansen der Versuchung nicht hatte widerstehen können, sie an sich zu reißen und ihr Antlitz mit seinen heißen Küßen zu bedecken, obwohl sie ihm eben mitgetheilt hatte, daß sie die Braut eines Anderen sei. Der Mann aber, welcher jetzt ein durch göttliches und menschliches Gesetz geheiligtes Recht auf ihre Schönheit hatte, und der ihr hier in der nächsten Einsamkeit so nahe war, daß er ihren Athem fühlen konnte, blieb steif und unbeweglich wie ein aus Holz geschnittenes Bild.

„Deine Nerven sind überreizt, liebe Antonie!“ sagte er gelassen, „und es ist zwecklos, sich mit Frauen zu unterhalten, welche sich in einem derartigen Zustande befinden. Es ist wohl am besten, wenn Du für heute Dir selbst überlassen bleibst, um zu etwas vernünftigeren Anschauungen zu kommen. Vielleicht kehren wir „später noch einmal zu dem nämlichen Gegenstand zurück.“

Er machte wirklich Miene, zu gehen, aber Antonie vertrat ihm energisch den Weg.

„Du bist im Irrthum, wenn Du glaubst, daß ich noch einmal mit Dir darüber sprechen werde. Jetzt in dieser ersten Stunde unseres Zusammenlebens

muß es klar werden zwischen uns, damit fortan Jeder wisse, wozu er von dem Anderen zu erwarten oder zu fürchten hat!“

„Soll das eine Drohung sein, Antonie?“

„Nimm es, wie Du magst! Dadurch, daß Du diese Heirath erzwungen, hast Du selbst es dahin gebracht, daß wir Feinde sein müssen, wo wir hätten Bundesgenossen sein können!“

Zum ersten Mal juckte es wie Jörn in seinem knöchernen Antlitz auf.

„Glaubst Du denn im Ernst, Du thörichtes Weib, daß ich meine Rache nicht wohlfeiler hätte haben können, als für diese ungeheuerlichen Opfer, die mich ein Viertel meines Vermögens kosten? Sei immerhin überzeugt, daß es nur mein ungeressener und unversöhnlicher Haß gegen Deinen Vater gewesen ist, der mich auf dieses verwaorloste Gut und in Eurer Haus geführt hat; aber mein Plan war auf ganz andere Ziele gerichtet, als darauf, sein Schwiegersohn zu werden. Der Gedanke daran kam mir erst, als ich Dich erblickte, und als ich sah, wie ähnlich Du im Aeußeren Deiner Mutter und im Herzen Deinem rücksichtslos selbstfüchtigen Vater warst. Hatte ich Deine Mutter nicht besitzen können, so wollte ich Dich besitzen, die schöner war als sie, — und deren Schönheit in meinem erloschenen Herzen noch einmal die Leidenschaft meiner Jünglingstage zu entflammen vermochte. Nie hätte ich den Muth gehabt, ein anderes junges, lebensdürftiges Weib an mein abwärts gehendes Dasein zu fesseln. Dich allein durfte ich in so verhasste Ketten schlagen, denn Deines Vaters Schuld hatte mir ein Recht darauf gegeben. — Du hast Du meine unumwundene Antwort auf Deine allzu vorwihige Frage! Ich habe Dich zu meinem Weibe gemacht, weil ich meine Rache haben wollte an Eurer Sippschaft und — weil ich Dich liebe!“

Während er gesprochen, war eine furchtbare Veränderung in dem Aussehen und dem Benehmen Antoniens vor sich gegangen. Kein Zornesausbruch, keine Drohung und kein Hohn hätte sie so vernichtend treffen können, wie diese feltame und unerwartete Liebeserklärung ihres Mannes.

Seine verhasste Persönlichkeit hatte dadurch plötzlich etwas Dämonisches, Furchterregendes für sie angenommen, denn sie erkannte mit entsetzlicher Deutlichkeit, daß sie all ihre hoffnungsvollen Zukunftspläne auf einer falschen Grund. lage aufgebaut habe, und daß ihr in der verborgenen Leidenschaft dieses unbarmherzigen Mannes ein viel mächtigerer und grausamerer Feind erstanden sei, als in seinem Haße. Wie einer instinctiven Regung folgend, war sie vor ihm zurückgewichen, und abwehrend hatte sie die Hand gegen ihn erhoben, während aus ihren eben noch dunkel glühenden Wangen jeder Tropfen Blutes gewichen schien.

„Das ist unmöglich!“ stammelte sie. „Das ist eine Lüge!“

„Nein, es ist die Wahrheit!“ wiederholte er. „Wer Du magst Dich beruhigen! Ich verstehe Deine Empfindungen, und ich werde sie schonen, — so weit es möglich ist! Ich verlange Deine Segenliebe nicht, aber ich fordere, daß Du die von Dir beschworenen Pflichten erfüllst. Deine Drohungen können keine

# Grosser reeller Ausverkauf.

Sämmtliche von der Firma:

## Gebr. Hirsch

übernommenen reichen Waarenvorräthe, darunter für

### Confirmanden

sehr geeignete grosse Posten

## Cacheemirs

in jeder Preislage,

schwarz, weiss, crème und farbig

sowie

## schwarz gemusterte Wollstoffe

werden jetzt ohne Rücksicht auf ihren eigentlichen Werth, zu ganz ausserordentlich billigen Preisen — weit unter dem Selbstkostenpreis — abgegeben.

Täglich Eingang neuer Frühjahrs-Kleiderstoffe.

Hochachtungsvoll

8636

**Moritz Kahn**  
vorm. Gebr. Hirsch.

Mannheim: Lit. D 3 Nr. 7, an den Planken.

Frankfurt a/M.: Hasengasse 2, nächst der Zeil.

Photograph. Atelier

**Weinig & Lill**

MANNHEIM

Kunststrasse N 4, 11.

2095 Aufnahmezeit von 9 bis 3 Uhr bei jeder Witterung.

## Gebr. Stadel,

Juwelier- und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10

Fruchtmart Planken, Fruchtmart

Reichhaltiges Lager in:

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bekleid. etc.

Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,

Wand- und Standuhren, Wecker etc.

18450

Auswahlendungen.

Einkauf und Einkauf von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

M 7, 22 **H. Menold** M 7, 22  
Nähe des Hauptbahnhofs

## Wagen- und Geschirrfabrik

Grossh. bad. Hoflieferant



89741

**Mannheim.**

Grosses Lager in allen Sorten eleganter Wagen und Pferdegeschirren aller Art.

## Seegrün-Lampen.

Beste und billigste Gas-Intensiv-Lampe.

Einfache Construction.

Bequeme Handhabung.

Geringer Gasconsum.

Sehr helles Licht.

Kein Russ!



Preise

für neblig Ausführung O.

No. 0 I II III

Mk. 48, 54, 75, 100.

Preis

für einfache Ausführung A.

Mk. 38, 45, 58, 78.

Kosten Gas pro Stunde

Fig. 2 1/2, 3 1/2, 5, 9.

Allein-Vertrieb für Süddeutschland

1846

**Harry Held, Ludwigshafen am Rhein.**

## N 3, 1. Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung. S 3, 1.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen verehrl. Kunden die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Tage unterm heutigen in Lit. S 3, 1 eine Verkaufsstelle errichtet habe.

Mein reich ausgestattetes Lager in Ia. Gußstahlseilen, als: Hand-, Arm-, Dabend- und Raumseilen, Mühl-, Circular-, Floß- u. Handsegeleisen, Hufseilen, Schuhraspeln, sowie allen Sorten Holzseilen, Schuhlöffel und Ia. Schuherkeulen, Seilenhefte und Seilenbürsten diverser Größen

in bekannter prima Waare und billigsten Preisen, empfehle hiermit Jedermann auf's Beste.

Deser halte beständig großen Vorrath in best gehärteten aufgehauenen Seilen und Raspele, die gegen stumpfe Seilen zu billigen Aufkaufpreisen umtauschen.

Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichne

**S 3, 1 Leonhard Erlenwein S 3, 1.**

Mannheim, den 15. Januar 1888.

1004

Unter Bezugnahme auf die jüngste Bekanntmachung des verehrl. Stadtraths empfehle wir uns zur Ausführung von:

Hauswasserleitungen,

Closets- und Badeeinrichtungen,

Springbrunnen- und Entwässerungs-Anlagen.

## Massot & Werner,

Gas- & Wasserleitungs-Geschäft.

### Wasserleitung.

Bei der bevorstehenden Einführung der künstlichen Wasserleitung empfehle ich mich den verehrl. Hausbesitzern zum Vorgehen als Röhren und Lieferung der zur Wasserleitung nöthigen Artikel, der Ventile, Dabnen, Closets, Bade-Einrichtungen etc. und sichere prompte Bedienung bei möglichst billigen Preisen zu.

**W. Bouquet**

Dampfen- und Wasserleitungsgeschäft

89281

B 5, 3.

# Central-Waaren-Haus

von

## J. Brummer

Ludwigshafen a. Rh

Nr. 3. Brückenaufgang Nr. 3.

Große Auswahl in

Herren-Anzügen, Hosen und Westen, Ueberzieher, Arbeits-Jacken und Hosen etc.

Damenmäntel, Regenmäntel, Umhänge, Tricottailen etc.

Reichhaltig sortirtes Lager in

Kleiderstoffen, Wolldick, Flanelle, Oxfords, Semdenzeuge, Cattune, Bettzeuge, Barchente, u. s. w.

Geschäfts-Princip:

Großer Umsatz, wenig Nutzen. Reichhaltig sortirtes Lager.

### Verkauf gegen Baar

ev. auch auf Credit ohne Preiserhöhung.

Bei Creditbewilligung ist Legitimation unbedingt erforderlich.

Täglich (auch Sonntags) bis spät geöffnet.

Durch direkte Einkäufe bin ich in der Lage meine werthen Kunden durch gute Waaren, bei billigsten Preisen zu bedienen und lohnt es sich daher meine Lokalitäten (auch ohne zu kaufen) zu besichtigen.

8602

## Confirmanden-Anzüge

reichste Auswahl, in allen Größen, schon von Mk. 14.— an bis zu den feinsten Genres.

8628

**Th. Lindenheim,**

E 2, 18.

Planken.

E 2, 18.





Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Freiburg; jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten Sitz, elegante Façon und beste Einlagen.

Alle Corsetten sind mit Stempel „Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:

Friedrich Bühler, D 2, 11.

frühere Betten, Matratzen & Bettstellen.

Bettfedern, Flaumen & Roßhaare.

Das Spezial-Geschäft in Betten & Bettausstattungen

Moriz Schlesinger, Mannheim

Q 2, 23

hält stets großes Lager in allen einschlägigen Artikeln. Aufträge zur Anfertigung von Betten und Matratzen, sowie Bettwäsche, ebenso das Aufarbeiten älterer Bettstücke werden unter meiner Aufsicht im eigenen Hause sorgfältigst, bei billigster Berechnung ausgeführt.

Eigene Bettfedern-Dampfreinigungs-Maschine.

Streng recht und billig.

Auf der

# Höhe der Zeit

steht ein Geschäft, wenn sein Betriebssystem ein derartiges ist, daß es nicht nur den Anforderungen der Baarkaufenden, sondern namentlich auch und zwar in erhöhtem Maße den Bedürfnissen der Wenigbemittelten gerecht zu werden vermag. Dieser edlere Vorzug wohnt anerkanntermaßen unserem Geschäfte in ausgiebigster Weise inne. Mittels einer ganz geringen Anzahlung und wöchentlich Abzahlung von M. 1.— ist es hierdurch Jedem, selbst bei bescheidenstem Einkommen, ermöglicht, alle diejenigen Anschaffungen zu machen, welche die Befriedigung der jeweiligen Bedürfnisse zu einem Gebot der Nothwendigkeit macht.

Bei gediegener Auswahl, vorzüglicher Qualität und billigsten Preisen sind bei uns stets vorräthig:

## Auf Abzahlung

wöchentlich, vierzehntäglich oder monatlich Herren- u. Knaben-Anzüge, Winter-Heberzieher, alle Arten Kleiderstoffe, Regen- und Wintermäntel und Jaquetts, Herrn- und Damenstiefel, Schirme, Hüte, Bettzeug, Teppiche und Gardinen, auch Möbel, Betten und Federn.

## Lieferung ganzer Aussteuern.

Anzahlung ein kleiner Theil und sehr günstige Abzahlungs-Bedingungen.

## Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar

Q 1, 9 II. am Rathhaus.

Als Legitimation gilt Steuerzettel oder Miethbuch.

Die 1. Abzahlung erfolgt am 1. März d. J. und beträgt 10% der Kaufsumme. Die weiteren Abzahlungen erfolgen wöchentlich oder vierzehntäglich.

Rein-Geizhalszimmer ist sehr

F 1, 2 (breite Straße) 1 Treppe hoch

Notar Schrotz.

Redaktion, Druck und Verlag der Dr. Haus'schen Buchdruckerei.

## Photographie V. Bierreth,

Seidelbergerstraße P 7, 21.

1/2 Duzend Bilder M. 4.50,

1 Duzend Bilder M. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausföhrung und reeller Bedienung. Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich, auch bei schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausführungen herzustellen.

## Jede schlechte Schrift

wird vermöge unserer leichtesten Methode in 2 bis 3 Wochen zu einer Schwungvoll-schönen unter Garantie umgebildet. Honorar R. 10.—

Dienstag, 6. März: eröfnen wir wieder in Mannheim für Herren (Herren und Damen) unsere Kurse im kaufmännischen Schnell-Schönschreiben. Die Anmeldungen nehmen wir am Montag, 5. und Dienstag, 6. März von 12 1/2—3 Uhr in unserer Privat-Wohnung Q 1, 11, eine Stiege, im Hause des Herrn Blum entgegen.

Gebrüder Gander, Kalligraphie-Lehrer aus Stuttgart, i. S. in Mannheim Q 1, 11.

## Zur Beachtung. Schön- und Schnellschrift.

Am 7. März d. J.

eröfne für Herren und Damen zwei Kurse, die im Verlaufe von 3—4 Wochen unter Garantie Jedermann eine schöne fließende Schrift lehren.

Der Kursus beträgt 10 Mark.

Die schnellsten Fortschritte während meiner mehrjährigen Thätigkeit auf diesem Wege zeigen klar und deutlich, daß nach meiner rationellen sehr leichten Methode die schwerste Hand in kurzer Zeit zur schönsten fließenden Kaufmännischen Schrift gelangt. Die ehrenhaftesten Zeugnisse erster Firmen am hiesigen Orte liegen zur gefäll. Einsicht auf.

Gefäll. Anmeldungen werden in meiner eigenen Wohnung von 19 bis 3 Uhr entgegen genommen.

Dr. Schubert, M 2, 18.

## Johann Bosh, Sattlerei & Riemenfabrik

R 3, 16. MANNHEIM R 3, 16.

empfehle ich zur Anfertigung aller Sattlerarbeiten. Als Spezialität empfehle Treibriemen jeder Art zu billigen Preisen. Anfertigung von Elevatorriemen, Kistenriemen, Riemen für Halbzeug- und Winkelank. Dynamorriemen etc. unter Zusicherung strengster Bedienung. Reparaturen an Riemen rasch und billig.

## Wasserleitung.

Da die Wasserleitung hiesiger Stadt bald dem Betriebe übergeben wird, empfehle ich mich hiermit den verehrl. Hausbesitzern im Ausbilden von eisernen sowie hölzernen Brunnenstöcken, ebenso das sorgfältige Abstellen der Brunnenköpfe. Gleichzeitig übernehme ich die zeitweise sowie die jährliche Unterhaltung der bestehenden Brunnen bei sorgfältiger und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll

Th. Fesenbek, Brunnenmacher, T 6, 6.

## Geschäfts-Verlegung.

Reinen werthen Kunden, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebens Anzeige, daß ich meine Wohnung & Geschäft von H 5, 5 in mein Haus

K 3, 10a

verlegt habe und bitte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernwärts zu wahren zu wollen.

M. Martin, Schuhmachermeister.

## Massage.

Empfehle mich ergebens zur erfolgreichen Behandlung bei Rheumatismus, Neuralgie, Verrenkungen etc. Besondere Stärke über Verhärtung und Gefolge, zahlreiche Anerkennungs- und Empfehlungsschreiben von Patienten, welche nach vorübergehender anderwärtsiger Behandlung und erfolglosem Gebrauch von Dampfbädern und Bädern, der Behandlung durch Unterfertigten völlige Genesung verdanken, stehen zur Verfügung.

## Max Schell, Massent.

Gef. Bestellungen nimmt entgegen Herr J. H. Kern C 2, 10 1/2.

## Neue Bäckerei, Schwebingerstr. Nr. 83.

Einem verehrl. Publikum mache hiermit die ergebens Anzeige, daß ich in der Schwab. Vorstadt, Straße 83 eine

## Bäckerei

vom 1. März a. r. in Betrieb gesetzt habe und indem ich es mir angelegen sein laßt, nur mit bester geschmackvoller Waare zu bedienen, bitte um wohlwollenden Zuspruch.

J. Leber.

Unter Rat ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte kennt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhielt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Auslieferung des kleinen Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch bedeutende Beispiele glücklich Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine schwerer unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Felde noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker veräumen sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Verlang eines „Krankenfreund“ zu verlangen. Im Hand dieses Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Auslieferung erwachsen dem Verleger keine Kosten.